



Bild: sehen-und-handeln.ch

Grüezi

«Hunger» ist das Thema, mit dem die Ökumenische Kampagne 2025 einen neuen Drei-Jahres-Zyklus eröffnet. Er macht auf die Nord-Süd-Ungerechtigkeiten aufmerksam, thematisiert die Ursachen des Hungers und präsentiert nachhaltige Lösungsansätze.

Die Weltgebetstags-Liturgie 2025 «wunderbar geschaffen» haben Christinnen der Cookinseln verfasst. Feiern Sie beim ökumenischen Gottesdienst am 7. März um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche mit.

Gedanken zum Tag der Kranken, der jeweils am ersten Märzsonntag stattfindet, teilt Pfarrerin Antje Martin mit Ihnen.

«Der Tag, an dem du mich liebst...» heisst das musikalische Menü der nächsten Bülacher Abendmusik mit dem Bariton Markus J. Frey und Barbara Bohnert am Klavier. Geniessen Sie jeden Gang.

Wir laden Sie herzlich ein zum Fiire mit de Chliine und dem Gottesdienst mit Amtseinsetzung von Pfarrerin Antje Martin.

Karin Fahrni

Ökumenische Kampagne

Anna-Franziska Carstensen, Sozialdiakonin | Die Ökumenische Kampagne startet am Aschermittwoch, 5. März in einen neuen Drei-Jahres-Zyklus zum Thema «Hunger».

Theoretisch gibt es auf der ganzen Welt genügend Nahrung für alle Menschen, so dass niemand Hunger leiden müsste. Doch die ungleiche Verteilung der Nahrungsmittel verhindert, dass alle Menschen satt werden. Das Ziel der UN, eine Welt ohne Hunger bis ins Jahr 2030 zu realisieren, ist in weite Ferne gerückt. Die Hauptursache liegt vor allem darin, dass Lebensmittel dort wo es billig ist, produziert werden, während der Verkauf in kaufkräftige Gegenden stattfindet. Dieser Export von Nahrungsmitteln lässt Menschen Lebensmittel anbauen, die sie sich selbst nicht leisten und somit auch nicht konsumieren können. Für den Eigenbedarf produzieren sie zwangsläufig wenig gewinnbringende, nährstoffarme Güter. Einseitiges, qualitativ unzureichendes Essen führt zu Mangel an Vitaminen und Mineralstoffen, dem

sogenannten verborgenen Hunger. Diese Form der Unterernährung ist oft nicht unmittelbar erkennbar, verursacht aber krankhaftes Übergewicht und schwächt das Immunsystem, was zum tödlichen Verlauf harmloser Krankheiten führen kann. Unterernährte Kinder weisen körperliche wie auch geistige Entwicklungsverzögerungen auf. Der Hunger frisst buchstäblich die Aussichten auf eine bessere Zukunft. Die Ökumenische Kampagne 2025 hat zum Ziel, die Menschen in der Schweiz für den Umstand zu sensibilisieren, dass Hunger und Unterernährung keine unüberwindbaren, natürlichen Vorkommnisse sind, dass sie menschengemacht sind und dass sie die Zukunftsaussichten von ganzen Gemeinschaften im globalen Süden bedrohen. Die Kampagne soll Anregungen für einen Lebensstil vermitteln, in dem Recht

auf Nahrung, Recht auf Würde und Recht auf Zukunft Hand in Hand gehen. Weiter sollen Mittel für die Projekt- und Programmarbeit der Organisationen gesammelt werden, um ernährungssichernde Projekte zu fördern.

Als Teil der Kampagne können Sie den Fastenkalender lesen. Dort finden Sie bis Ostern täglich Inspirationen, Tipps, Geschichten oder Motivationen, um die Welt ein kleines bisschen gerechter zu machen. Sie finden den digitalen Kalender hier:



Über Anlässe im Rahmen der Ökumenischen Kampagne werden wir Sie in einer späteren

Ausgabe informieren. Ausserdem stellen wir Ihnen in einem beiliegenden Brief das Projekt vor, für das die Kirchgemeinde Bülach Spenden sammelt.

Gemeinsam fasten

Fasten ist im Trend und das hat vermutlich viele Gründe: Ich möchte der Gesundheit und dem Körper etwas Gutes tun. Vielleicht lockt mich die Herausforderung und das Erfolgsgefühl. Oder ich suche die Erfahrung des Verzichts, um zu erleben, was sich dabei in meinem Innern verändert. Vielleicht möchte ich auch von allem ein wenig.

Im Rahmen der Fastenzeit führt Janine Weber in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Bülach und Transition Bülach eine Fastenwoche in Gemeinschaft durch.

Wir laden Sie ein, diese Zeit im Frühling zur seelischen und körperlichen Regeneration zu nutzen. Die Teilnehmenden verzichten eine Woche lang, ganz oder nur teilweise, auf Nahrung. Die Gruppe trifft sich an vier Abenden zum Austausch, zur Stille und zur Besinnung. Dabei schöpfen die Fastenden aus ihrem Inneren. Der Verzicht hilft, alte Gewohnheiten zu überdenken, sei es beim Essen oder im Konsum. Weniger ist mehr oder Verzicht ein Gewinn. Eine Wohltat für Körper, Seele und Geist.

Janine Weber führt die Teilnehmenden in die Fastenmethode aus dem Buch von Dr. med. Hellmut Lützner «Wie neugeboren durch Fasten» ein. Sie werden von erfahrenen Fastenden unterstützt. Für die gesundheitlichen Risiken beim

Fasten übernehmen die Teilnehmenden selber die Verantwortung. Auch Teilfasten und intermittierendes Fasten sind möglich.

Treffpunkte

Chileträff und Heiliger BimBam, im Sigristenhaus bei der reformierten Kirche, Hans-Haller Gasse 4, Bülach

HertiLabor, Hertiweg 19, Bülach
Katholische Kirche, Spitalstrasse, Bülach

Programm der Abende

Freitag, 14. März, 18.30 Uhr:

Chileträff, Fastenbeginn, Infos und Taizé Lieder singen

Sonntag, 16. März, 18.30 Uhr:

HertiLabor, Austausch, Impuls und Meditation mit Heiri Gugerli

Mittwoch, 19. März, 18.30 Uhr:

Heiliger BimBam, Austausch und Impuls von Janine Weber

Freitag, 21. März, 17.30 Uhr:

Kath. Kirche, Fastenbrechen und Abschluss mit Pfrn. Rahel Graf im Wald am Feuer, **Sitzmätteli, Becher und Schüsseli mitbringen**

Unkostenbeitrag: Fr. 20.– bitte am ersten Abend mitbringen.

Anmeldung:

Janine Weber, Im Stumpfen 1, 8180 Bülach, 044 862 12 53, jw@natuerlich-janine.ch

Nähere Informationen finden Sie unter www.refkirkchebuelach.ch



Zeit für Selbstsorge und Gemeinschaft

Am 2. März findet wieder der Tag der Kranken statt – ein Tag, der zur Solidarität mit kranken Menschen aufruft und gesundheitliche Themen in den Fokus der Gesellschaft rückt. Das Anliegen ist universell: füreinander da sein, aufmerksam werden und Gesunde und Kranke vernetzen.

Aber wer ist eigentlich «krank»? Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschreibt Krankheit als einen Zustand verminderter Leistungsfähigkeit durch Funktionsstörungen von Organen, der Psyche oder des gesamten Organismus. Doch was ist «normal»? Jeder Mensch trägt in sich Anteile, die «gesund» und solche, die «krank» sind – sei es eine körperliche Schwäche, seelischer Schmerz oder mentale Belastung. Verletzlichkeit gehört zum Menschsein.

Vielleicht bietet der Tag der Kranken eine Chance, genau das anzuerkennen. Nicht nur für die, die krank sind, sondern auch für jene, die sich gesund fühlen und dennoch Momente kennen, in denen sie mit sich selbst kämpfen, ohne dass eine klassische Diagnose vorliegt. Dieser Tag könnte uns alle dazu ermutigen, innezuhalten, die eigenen Schatten anzunehmen und gleich-

zeitig das Gesunde und Freudvolle zu feiern – für uns selbst und im Miteinander.

Wie könnte das aussehen? Vielleicht ein kleiner Akt der Verbundenheit: ein Besuch, eine Einladung ins Kino, ein ehrliches Gespräch oder ein offenes Lächeln. Es geht um die kleinen Gesten, die zeigen: «Ich sehe dich.» Und es geht um Selbstfürsorge: sich selbst etwas Gutes tun, still werden, atmen, spüren, wie das Leben durch den Körper strömt.

Stellen wir uns vor, wir nehmen uns fünf Minuten Zeit. Atmen tief ein und aus, spüren den Sauerstoff, der jede Zelle unseres Körpers erreicht. Dann begegnen wir dem nächsten Menschen mit offenem Blick, wach und aufmerksam. Was könnte passieren?

Der Tag der Kranken lädt uns ein, diesen Gedanken zu wagen: Verletzlichkeit ist keine Schwäche, sondern Teil unserer Stärke. Indem wir einander sehen, helfen wir uns selbst und anderen – nicht nur am 2. März, sondern an jedem Tag.

Antje Martin, Pfarrerin



tag der kranken
journée des malades
giornata del malato
di dals malsauns

Fiire mit de Chliine

Fiire mit de Chliine

Wir laden wieder zu einer fröhlichen Feier für die Jüngsten und ihre Begleitpersonen ein: am 27. Februar um 9.30 Uhr in der Kirche mit Pfarrer Christhard Birkner.

Dieses Mal erwartet uns die Geschichte vom Wölfchen, das ganz anders ist als die anderen Wölfe. Es isst am liebsten Sauerampfer! Aber Wölfchen ist eben Wölfchen, unverwechselbar, wie wir alle unverwechselbar sind. Und das feiern im

nächsten Fiire mit de Chliine. Wer mag, darf im Anschluss bis zu den Kirchenglocken im Turm steigen.

*Für das Team
Eva Caspers, Pfarrerin*



«Wunderbar geschaffen»



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind «wunderbar geschaffen» und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15 000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüssen die Frauen, sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäss nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das grosse Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert:innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als das drängendste Problem (most burning issue). Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreite-

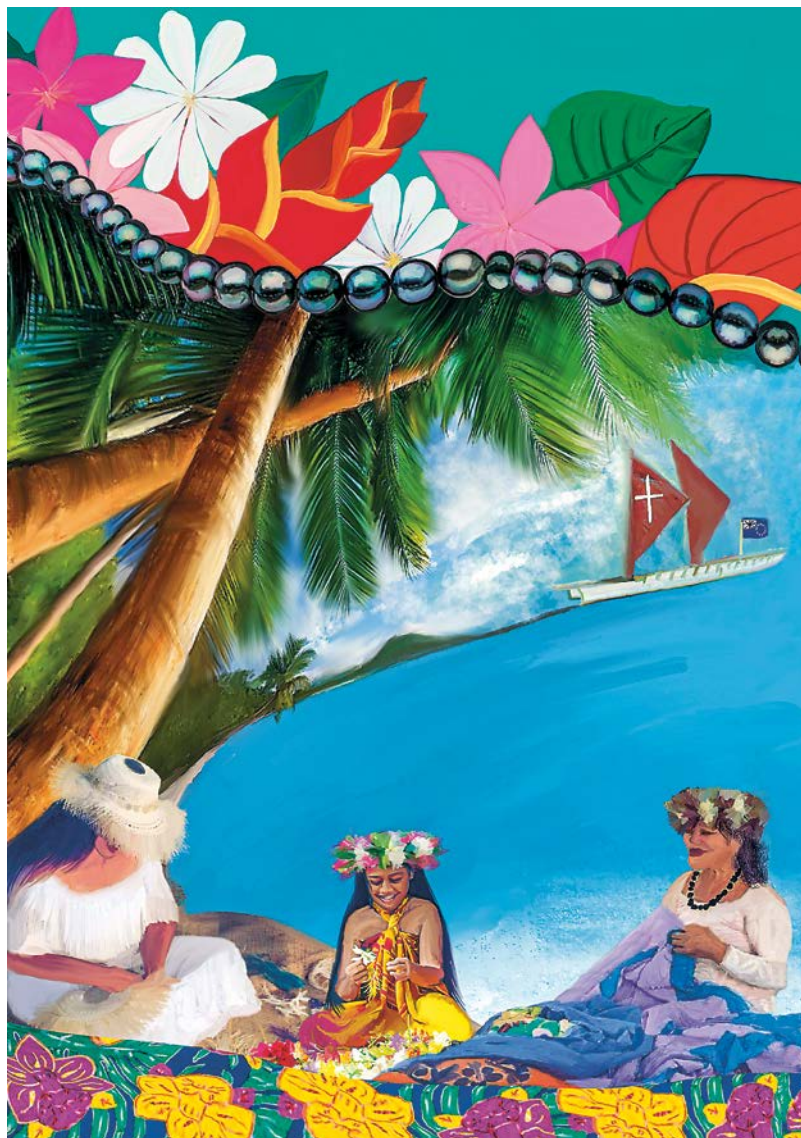


Bild: www.wgt.ch

ten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner:innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

«Wunderbar geschaffen» sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen, Atolle im weiten Meer, ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner:innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau be-

trifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet «wunderbar geschaffen» in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 7. März den ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche** zu besuchen.

Der Gottesdienst wird von Frauen aus der reformierten, katholischen und methodistischen Kirche gemeinsam vorbereitet und immer im Wechsel in einer der drei Gemeinden durchgeführt.

Anna Carstensen, Sozialdiakonie

Gottesdienst mit Amtseinsetzung

Am vergangenen 16. August hat Antje Martin ihre Stelle als Pfarrerin in unserer Kirchgemeinde angetreten. Sie ist neben den allgemeinen pfarramtlichen Aufgaben schwerpunktmässig für die Seniorenarbeit zuständig, als Nachfolgerin von Béatrice Heller-Wessa.

Die offizielle Einsetzung findet am 2. März im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10 Uhr in der Kirche statt. Damit wird der Auftrag der im November 2023 gebildeten Pfarrwahlkommission offiziell enden. Diese hat Antje Martin im letzten Frühjahr aus einem Kreis von diversen Bewerber:innen ausgewählt und sie für unsere Kirchgemeinde gewinnen können. Nach dem Stellenantritt im letzten August und der Wahl am 19. November im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung folgt nun mit dem Einsetzungsgottesdienst am 2. März, welcher von Marc Burger, Co-Dekan des Bezirks Bülach, geleitet wird, der letzte Schritt im Anstellungs- und Einführungsprozedere.

Wir freuen uns, Sie an diesem besonderen Anlass in unserer Kirche persönlich zu begrüssen und gemeinsam mit Ihnen Antje Martins Engagement in Bülach im Voraus zu würdigen.

*Für die Pfarrwahlkommission
Regula Hoch,
Präsidentin der Kirchenpflege*



Konfirmationsunterricht 2025 bis 2027

Konfunterricht

Mit dem Konflager in der letzten Woche der Sommerferien 2025 startet die Konf-Phase für die reformierten Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 2. Oberstufe übertreten. Eingeladen sind alle reformierten Schülerinnen und Schüler der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bülach (Bülach, Bachenbülach, Höri, Hochfelden und Winkel).

Die Konf-Phase ist auf 2 Jahre verteilt. Wir starten im 8. Schuljahr und schliessen ab mit der Konfirmation im Frühjahr des 9. Schuljahres. Die Informationsbriefe werden jeweils an die bisherigen JuKi-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer der

7. Klasse verschickt. Haben Sie keinen Informationsbrief erhalten? Sind Sie neu zugezogen und möchten Ihr Sohn, Ihre Tochter gerne teilnehmen und sich konfirmieren lassen? Kontaktieren Sie uns bitte, wir sind offen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen eine passende Lösung zu finden. Fragen zum Konf-Konzept beantworte ich Ihnen gerne unter dominik.zehnder@refkirchebuelach.ch oder 043 411 41 65. Für administrative Belange wenden Sie sich bitte an die Verwaltung sekretariat@refkirchebuelach.ch oder 043 411 41 48.

Vielen Dank.

Dominik Zehnder, Pfarrer



«El dia que me quieras...»

«Der Tag, an dem du mich liebst...»

Der Bariton Markus J. Frey und Barbara Bohnert am Klavier präsentieren ihr neues musikalisches Menü und verzaubern Sie mit Liedern aus Musical, Schlager und Tango.

Es ist eine Reise der Gefühle – Leidenschaft und Liebe (erfüllte und unerfüllte) wechseln sich ab mit

Sehnsucht, Verlangen und Schmerz. Bekannte Melodien aus der Feder von Henri Mancini, Harold Arlen, Leonard Cohen, Paul Anka u. a. erklingen neben unbekannteren Tangos und Schlagern. Mit Leichtigkeit und Schwung werden uns die beiden Künstler in den nahenden Frühling führen. Lassen Sie sich begeistern und geniessen Sie jeden Gang. Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch und nehmen Sie viel Ohrhunger mit.

Barbara Bohnert, Organistin

Sonntag, 2. März, 17 Uhr, reformierte Kirche Bülach

Für Ihren grosszügigen Beitrag zur Deckung der Kosten danken wir herzlich.



Livestreaming der Sonntagsgottesdienste in der Kirche via www.refkirchebuelach.ch

Gottesdienste

Sonntag, 16. Februar

10 Uhr Bülach Kirche
Gottesdienst mit Chilekafi und Turmbesteigung, Pfarrer Christhard Birkner, Musik: «Vocals & Sounds», Barbara Bohnert, Orgel

Sonntag, 23. Februar

10 Uhr Bülach Kirche
Gottesdienst mit Vernissage «Immagina Riesi» und Apéro, Pfarrer Sebastian Zebe, Team Welt, Paul Oertli, Musik: Susanne Rathgeb, Karin Grimm, Christian Roffler

Dienstag, 25. Februar

10.30 Uhr Winkel Tüfwis
Gottesdienst, Pfarrer Sebastian Zebe

Frauenlesegruppe

Donnerstag, 20. Februar

9 Uhr Bülach Sigristenhaus
Interessierte sind herzlich willkommen

Forum Tertianum

Mittwoch, 26. Februar

15 Uhr Tertianum, Raum Santeramo
Gespräche über Gott und die Welt, Pfarrer Sebastian Zebe

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 27. Februar

9.30 Uhr Bülach Kirche
Feier für die Jüngsten

Heiliger BimBam

Samstag, 15./22. Februar

9 bis 12 Uhr Bülach Sigristenhaus
Ein gastlicher Treffpunkt

Kooperationen

Montag, 24. Februar

17.30 bis 18.45 Uhr
Kids 8–11 Jahre
19 bis 20.30 Uhr
Youth 12–20 Jahre
Bülach Kirchgemeindehaus
roundabout
Streetdance für Mädchen und junge Frauen

Dienstag, 25. Februar

17.30 bis 18.45 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
boyzaround
Hip-Hop und Breakdance für Jungs und junge Männer

Mittwoch, 19./26. Februar

16 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Bewegung und Gymnastik
66plus – Schnupperbesuch
jederzeit möglich
Fr. 10.– pro Lektion

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Erscheint vierzehntäglich
Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bülach
Redaktion:
Karin Fahrni
redaktion@refkirchebuelach.ch
Gestaltung: kolbgrafik.ch
Druck: schellenbergdruck.ch
Sekretariat Kirchgemeinde:
Telefon 043 411 41 41
Raumreservierungen:
Kirchgemeindehaus
Telefon 043 411 41 44
Kirche Telefon 043 411 41 55

 www.facebook.com/refkirchebuelach


myclimate.org/01-24-625131